

Lohntendenzen

Hauptprognose 2016

Andreas Kühn, lic.oec. HSG

23. Oktober 2015

know.ch AG
Boppartstrasse 11
CH-9014 St. Gallen
+41 71 279 32 22
info@know.ch
www.know.ch

In Kürze

Allgemeine Informationen

Durchführung 05.10.2015 – 20.10.2015

Publikation 23.10.2015

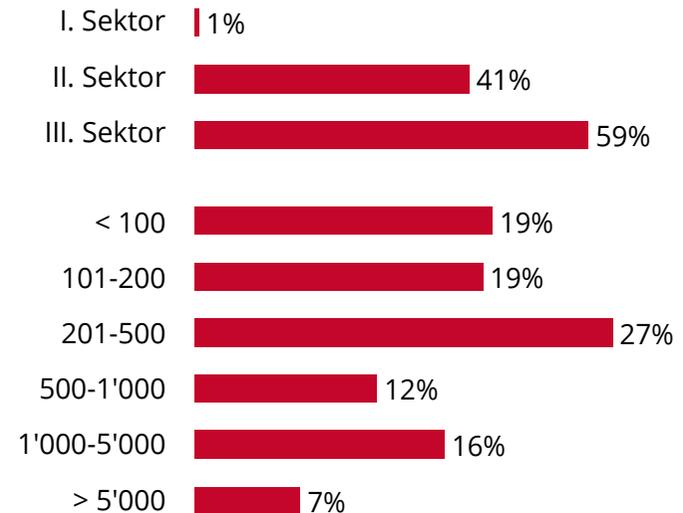
752 Adressaten → **321** Teilnehmende → **43%** Rücklauf

16,9%
definitive Angaben

Teilnehmerstruktur

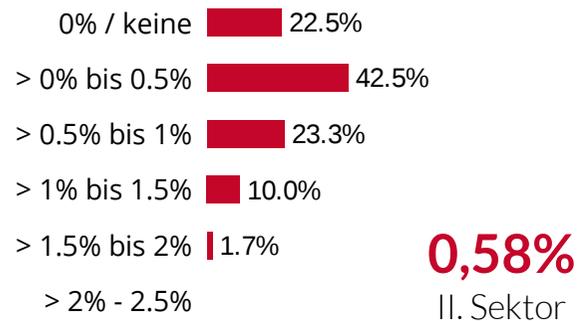
20
Branchen

550'501
Mitarbeitende

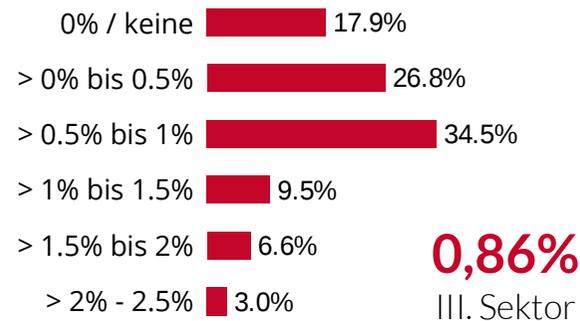


Erhöhungen

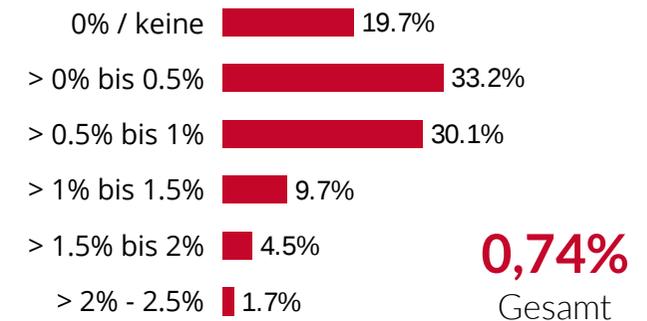
II. Sektor (Industrie, Gewerbe)



III. Sektor (Dienstleistungen)



Gesamt



Inhaltsverzeichnis

Angaben zur Erhebung	5
Zusammenfassung	6-7
Teilnehmerstruktur	8-9
Allgemeine Angaben zu den Lohnentscheiden	10-11
Zahlen und Fakten zu den Lohnanpassungen	12-40
Geschäftsentwicklung 2016	41-44
«Einflussfaktoren Lohnentscheide»	45-50
Aufhebung der Wechselkursuntergrenze CHF-EUR / «Frankenschock»	51-64

Zusammenfassung

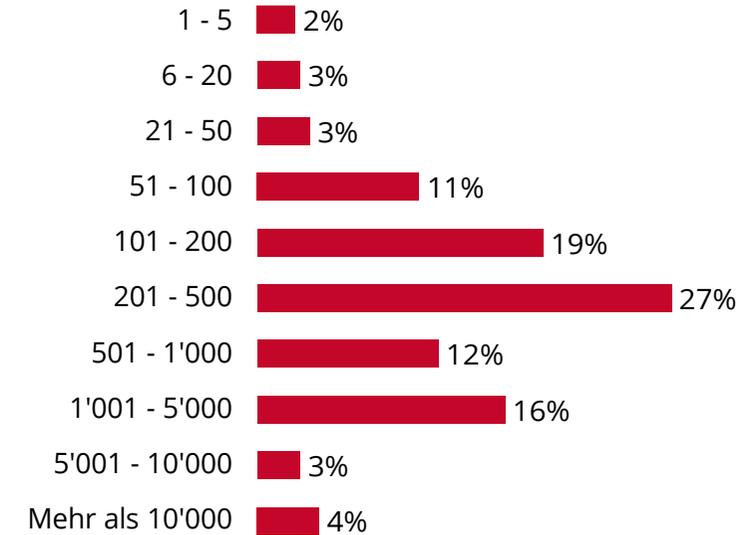
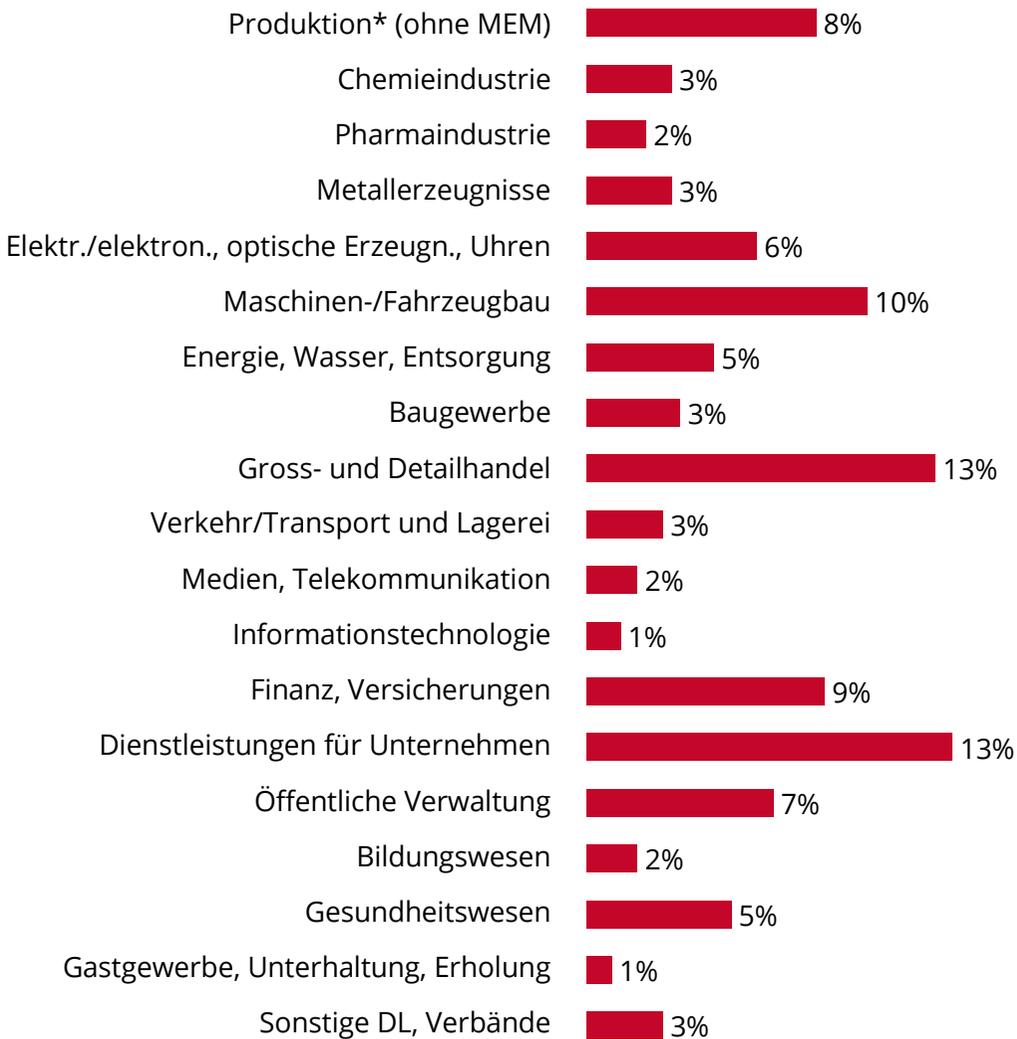
- 41 Prozent der teilnehmenden Unternehmen stammen aus Industrie und Gewerbe, knapp 59 Prozent aus dem Dienstleistungssektor und ein halbes Prozent aus dem Sektor Urproduktion. 16,8 (August: 7,2) Prozent der Angaben waren definitiv.
- 13,4 (August: 23) Prozent planen generelle Erhöhungen, 69,5 (August: 94) Prozent individuelle Erhöhungen. Bei den generellen Erhöhungen sehen 85,2 (79) Prozent der Antwortenden eine Erhöhung um 0% und 7,2 (10) Prozent der Teilnehmenden eine Erhöhung zwischen 0%-0,5%.
- Die individuellen Erhöhungen haben gegenüber August weiter zugelegt: 39,2 (32) Prozent planen eine Erhöhung von >0% bis 0,5%, 26 (28) Prozent eine solche von >0,5%-1% und 22,6 (20) Prozent der Antwortenden keine individuellen Erhöhungen / 0%.
- Gesamthaft überlegen sich 19,7 (18) Prozent der Antwortenden Erhöhungen um 0%, 33,2 (32) Prozent Erhöhungen von >0%-0,5% und weiterhin 30 Prozent Erhöhungen von >0,5%-1%. Im Mittel ergibt das Erhöhungen im Umfang von 0,74%.
- Im industriellen Sektor haben sich mit 42,5 (38) Prozent der Angaben die Pläne in Richtung >0%-0,5% verstärkt. Erhöhungen von 0% haben weiterhin 22 Prozent der Unternehmen gemeldet und auch der Anteil der >1%-1,5% ist mit neu 23,3 Prozent praktisch unverändert.
- Die höchsten Angaben erreichen in diesem Sektor gerade das Gesamtmittel von 0,74%, wobei Pharma und Branche «Elektr./opt. Erzeugnisse» mit 0,74 bzw. 0,72 Prozent die Spitze ausmachen. Metallindustrie und Chemieindustrie bilden mit 0,5% und 0,47% bereits das untere Ende des Spielraums im industriellen Sektor.
- Im Dienstleistungssektor ist der Anteil an Angaben um 0% um 2,4 auf 17,9 Prozent gestiegen. Ebenso die Kategorie >0,5%-1%, welche von 33 auf 34,5% gestiegen ist.
- Bei den Dienstleistungen ist die Informationstechnologie (kleines N; Stabw 0,58) mit 1,5% an der Spitze, gefolgt vom Beratungssegment mit 1,02 Prozent. Viele Branchen liegen hier zwischen 0,8 bis 1 Prozent. Medien/Telekommunikation bildet von allen Branchen die Untergrenze mit 0,25 Prozent; auch hier kleine N, doch die niedrige Stabw von 0,29 lässt das Ergebnis einigermaßen realistisch erscheinen.
- 20 Prozent der Unternehmen, immer noch 8,5 Prozent weniger als vor einem Jahr, doch 2 Prozent mehr als im August gehen von einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung im kommenden aus. 4 Prozent zugelegt auf neu 62 Prozent hat seit August der Anteil der Unternehmen, die keine Veränderung sehen. Von 24 (August) auf 18 Prozent gesunken ist der Anteil an Unternehmen, die von einer Verschlechterung im kommenden Jahr ausgehen.
- Über alles gesehen ist der Eindruck zwiespältig. Einerseits erscheint etwas Optimismus in den Angaben zur Geschäftsentwicklung. Andererseits verharren die Pläne zu Lohnerhöhungen weiterhin auf niedrigem Niveau. Solange die Teuerung so tief ist, kann es der Kostenfaktor Lohnerhöhung ebenso sein, ohne Arbeitnehmende real schlechter zu stellen.

Teilnehmerstruktur

Zusammensetzung der teilnehmenden Unternehmen

Branche

Anzahl Mitarbeitende



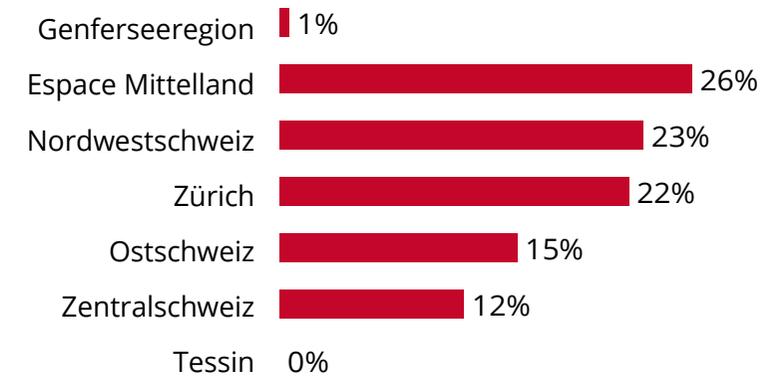
Teilnehmerstruktur

Zusammensetzung der teilnehmenden Unternehmen

GAV



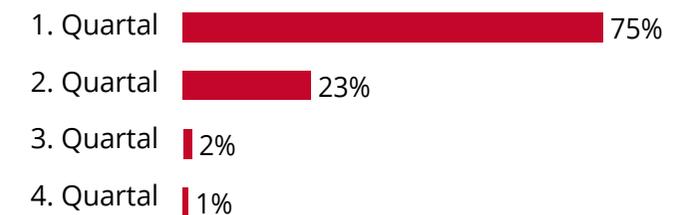
Region



Wirtschaftssektor



Zeitpunkt der Anpassung

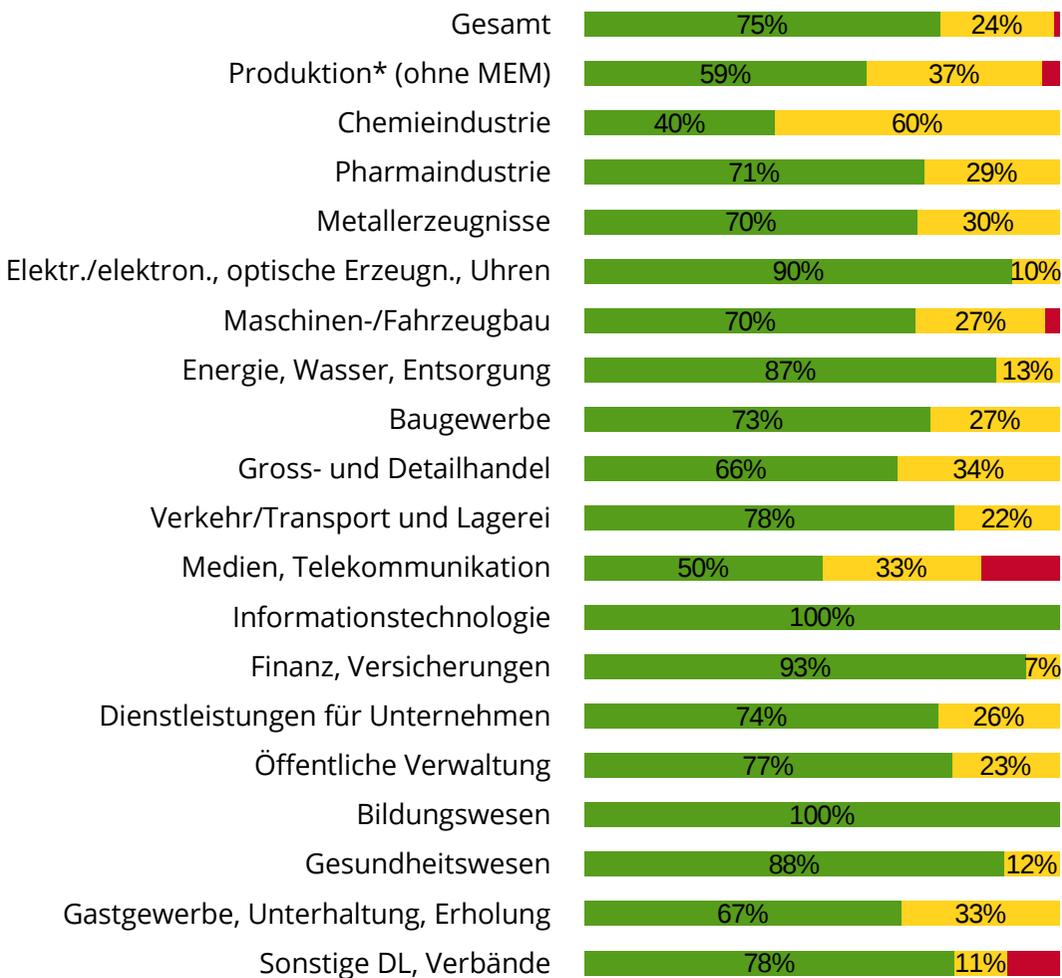


Richtung der Lohnanpassung

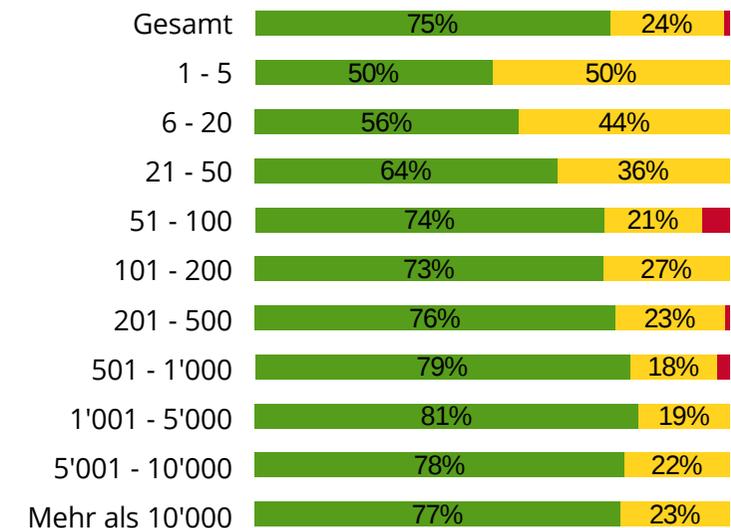
Erhöhung – Nullrunde – Reduktion

Branche

Anzahl Mitarbeitende



■ Erhöhung ■ Nullrunde ■ Reduktion



■ Erhöhung ■ Nullrunde ■ Reduktion

Veränderung der Lohnsumme

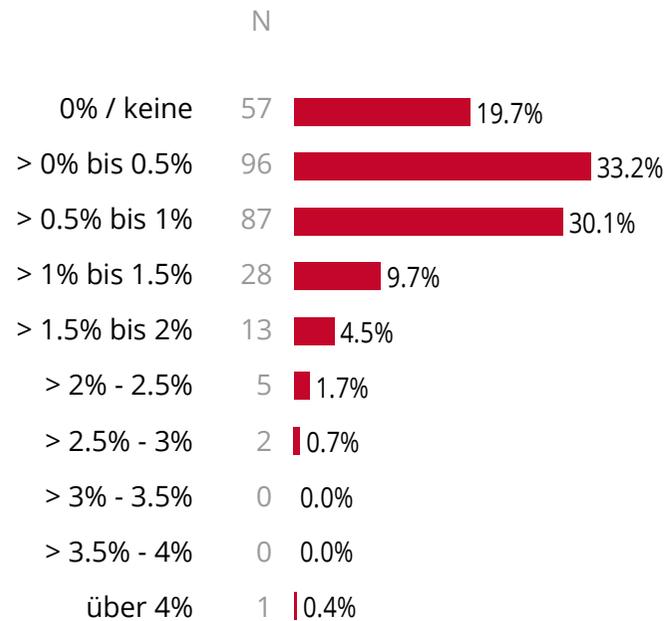
Erhöhungen TOTAL – GENERELL – INDIVIDUELL

Anpassung indirekt lohnwirksamer Faktoren

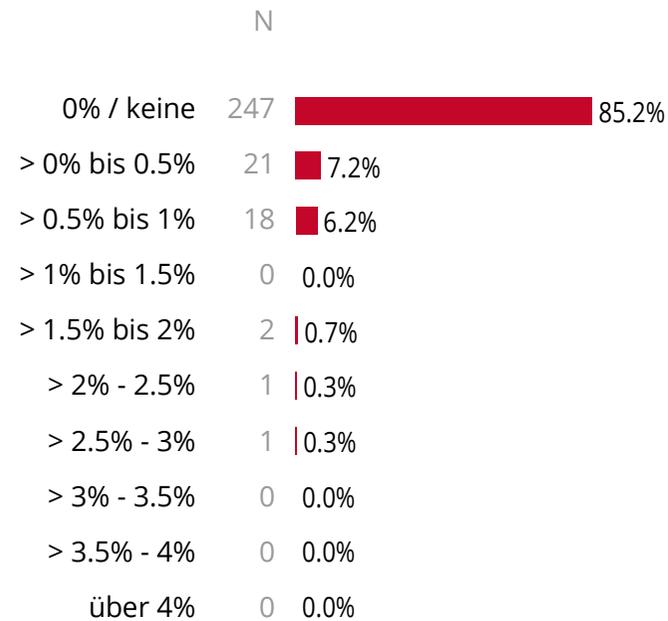
Erhöhung der Lohnsumme

Verteilung über alle Teilnehmenden

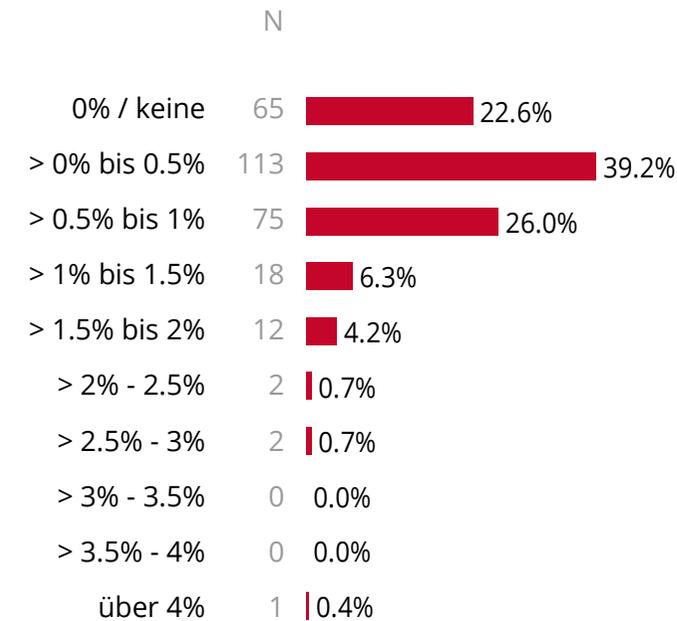
Erhöhung Gesamt



Erhöhung Generell



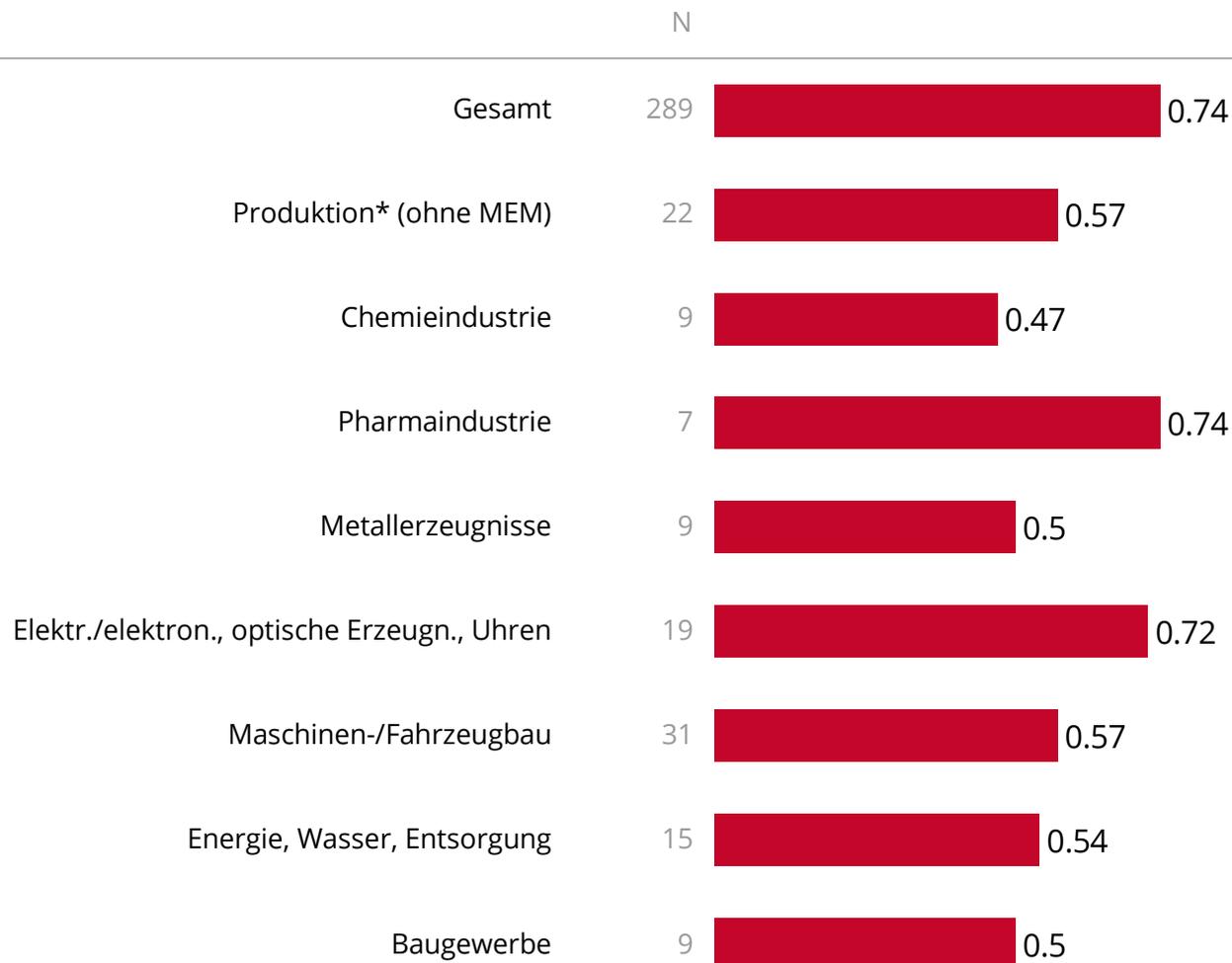
Erhöhung Individuell



Erhöhung Gesamt

Mittelwerte nach Branchen, I. + II. Sektor

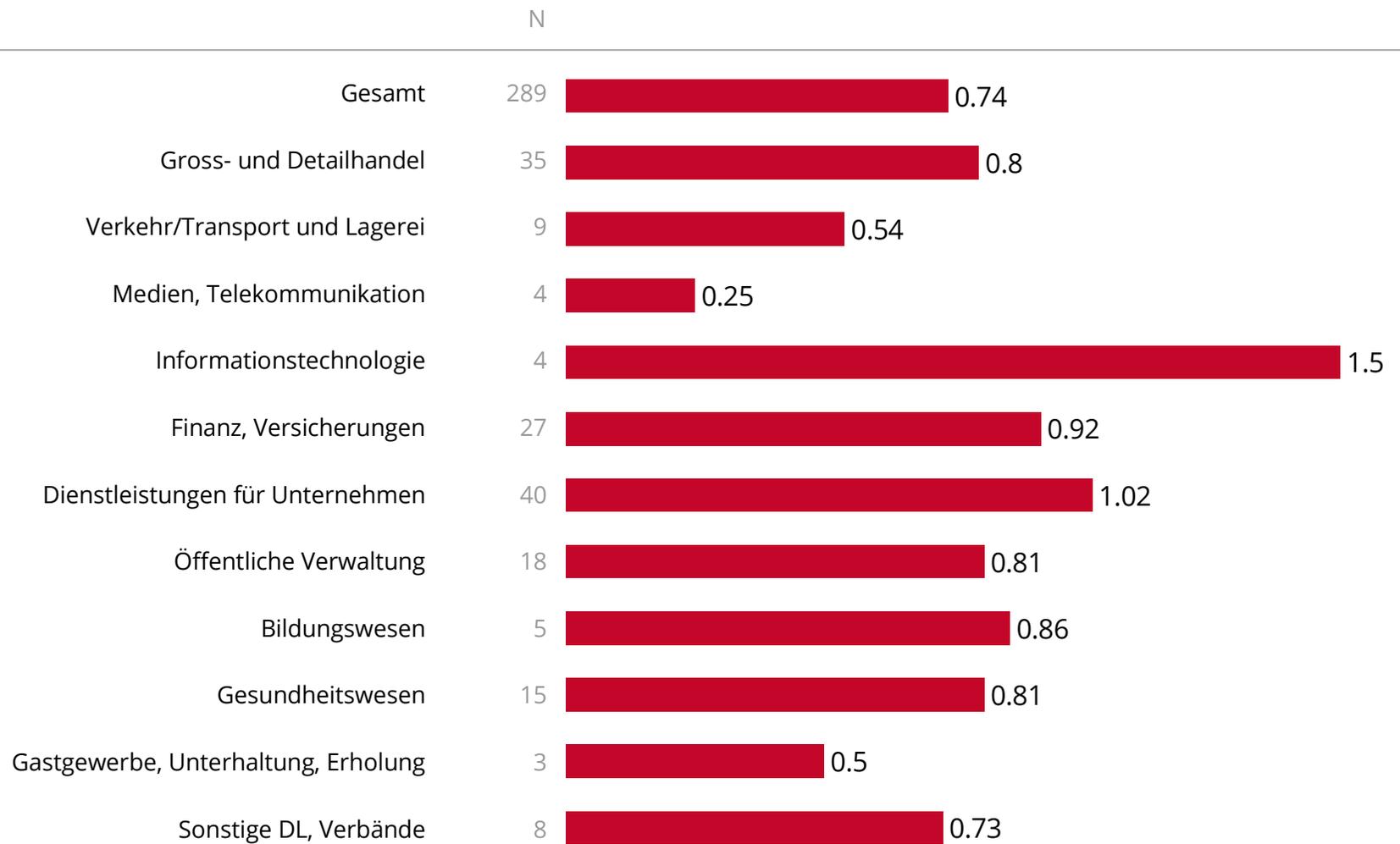
Branchen 1/2



Erhöhung Gesamt

Mittelwerte nach Branchen, III. Sektor

Branchen 2/2

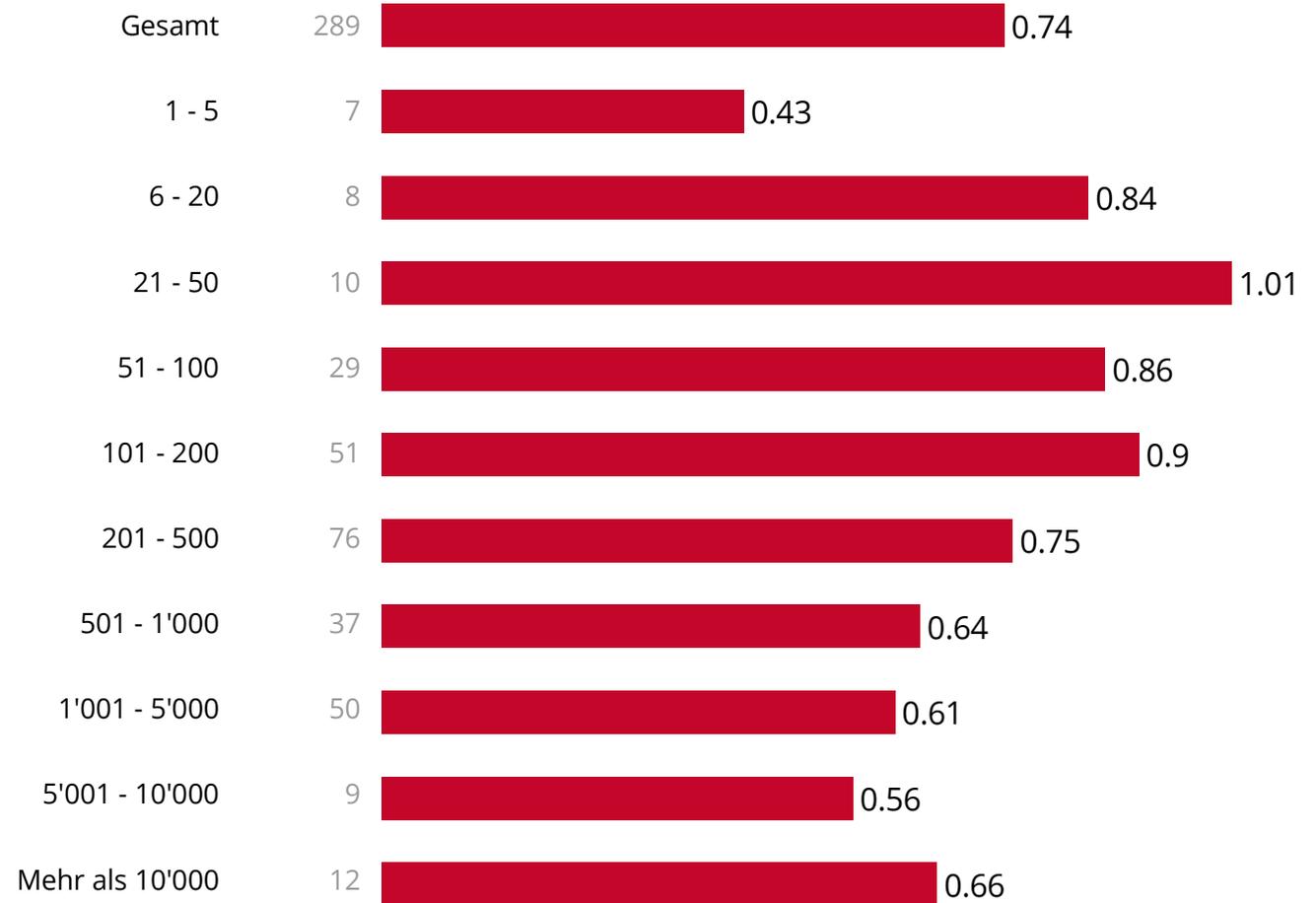


Erhöhung Gesamt

Mittelwerte nach Betriebsgrösse

Anzahl Mitarbeitende

N

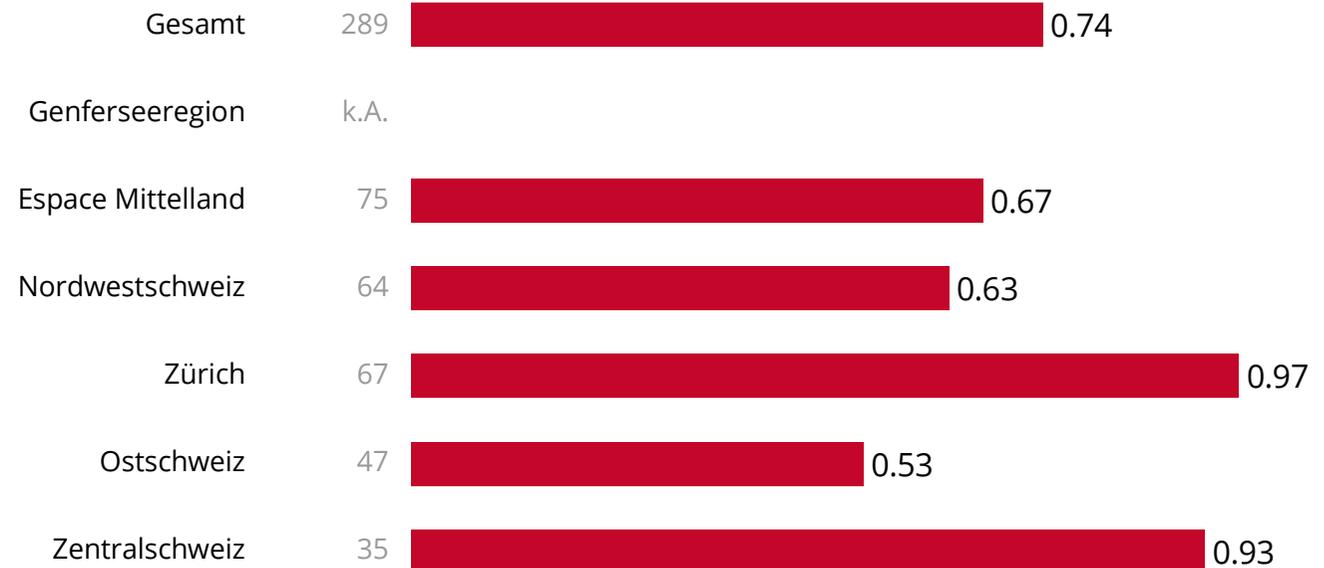


Erhöhung Gesamt

Mittelwerte nach Wirtschaftsregion

Wirtschaftsregion

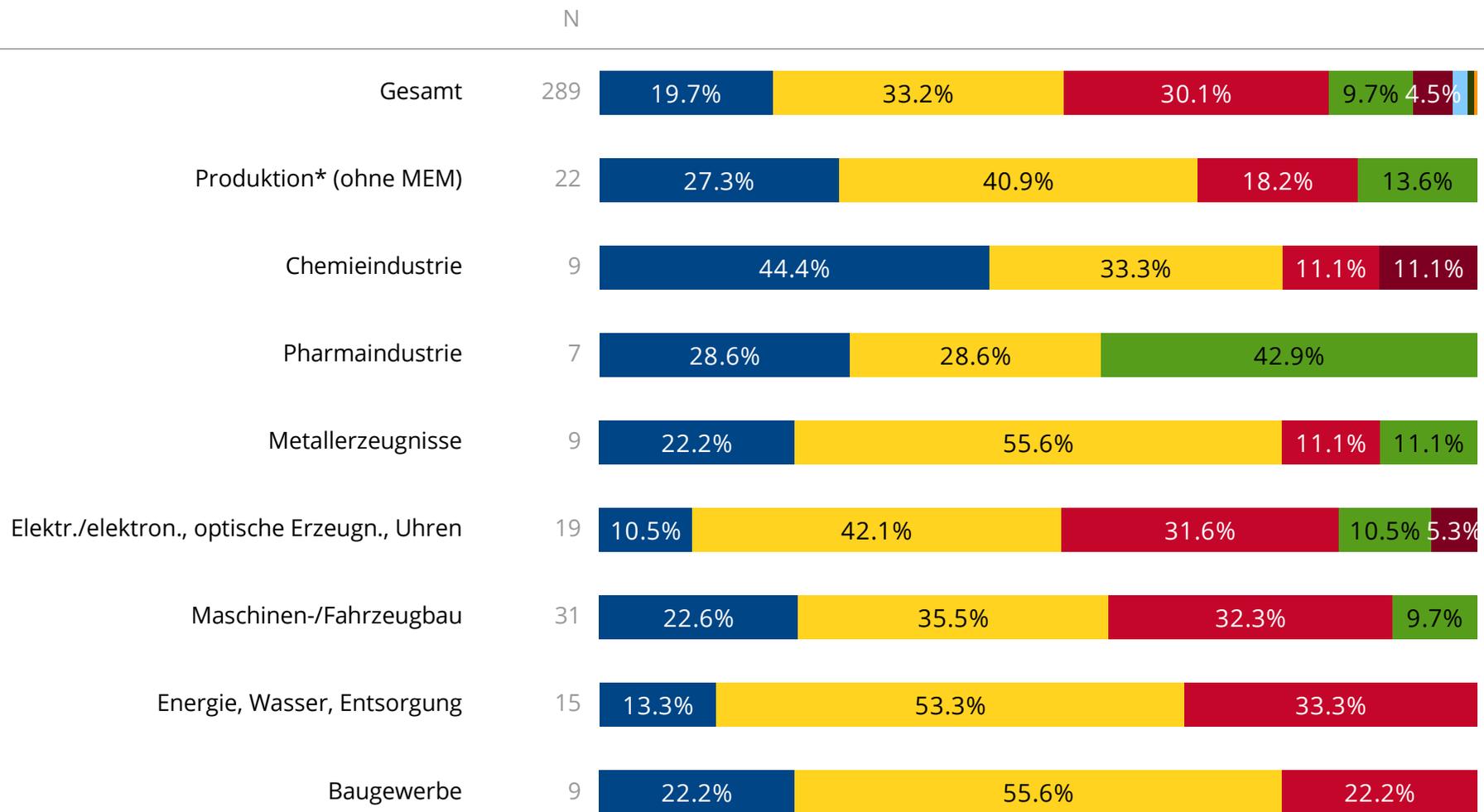
N



Erhöhung Gesamt

Verteilung nach Branchen, I. + II. Sektor

Branchen 1/2

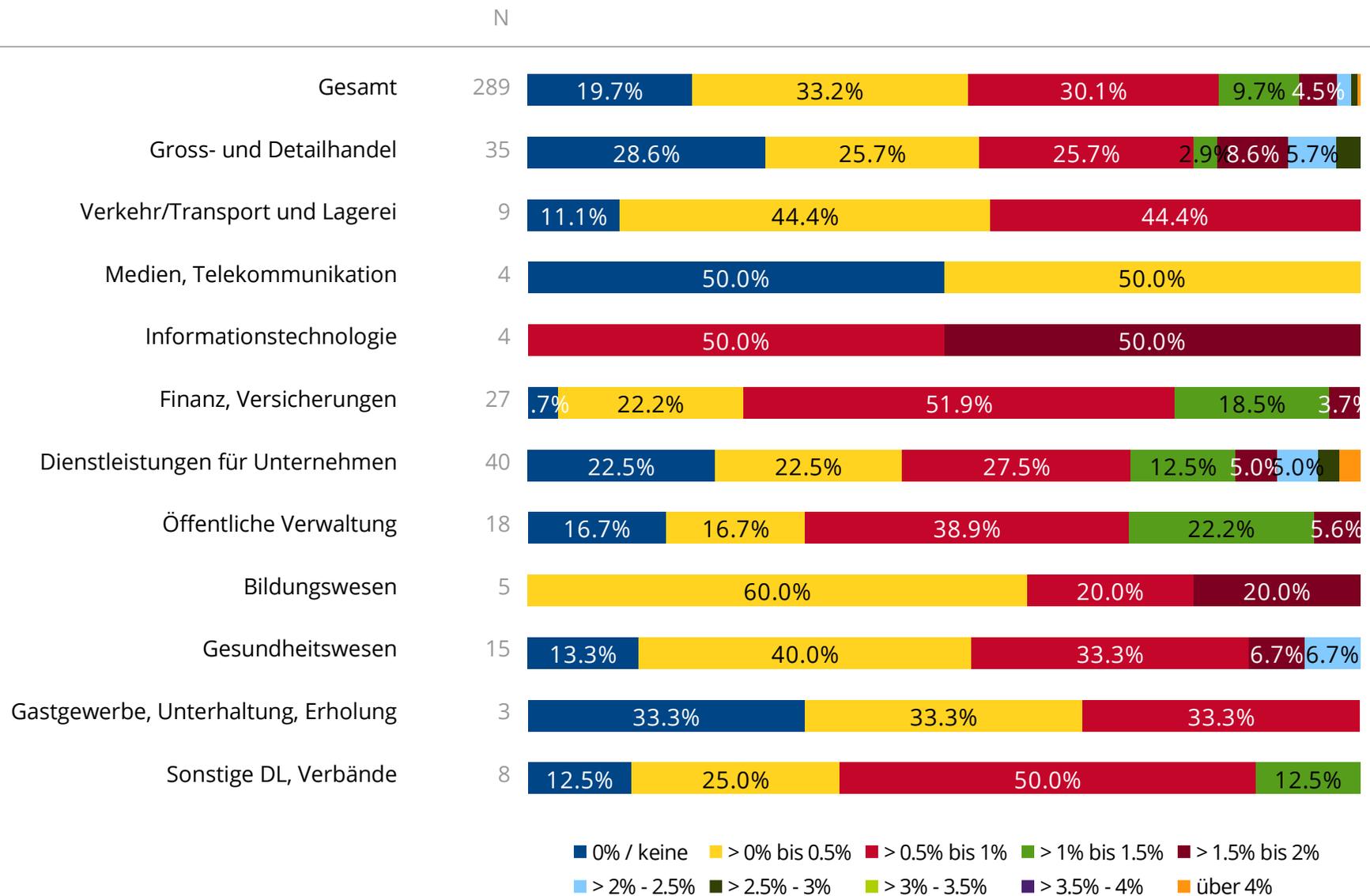


■ 0% / keine
 ■ > 0% bis 0.5%
 ■ > 0.5% bis 1%
 ■ > 1% bis 1.5%
 ■ > 1.5% bis 2%
■ > 2% - 2.5%
 ■ > 2.5% - 3%
 ■ > 3% - 3.5%
 ■ > 3.5% - 4%
 ■ über 4%

Erhöhung Gesamt

Verteilung nach Branchen, III. Sektor

Branchen 2/2

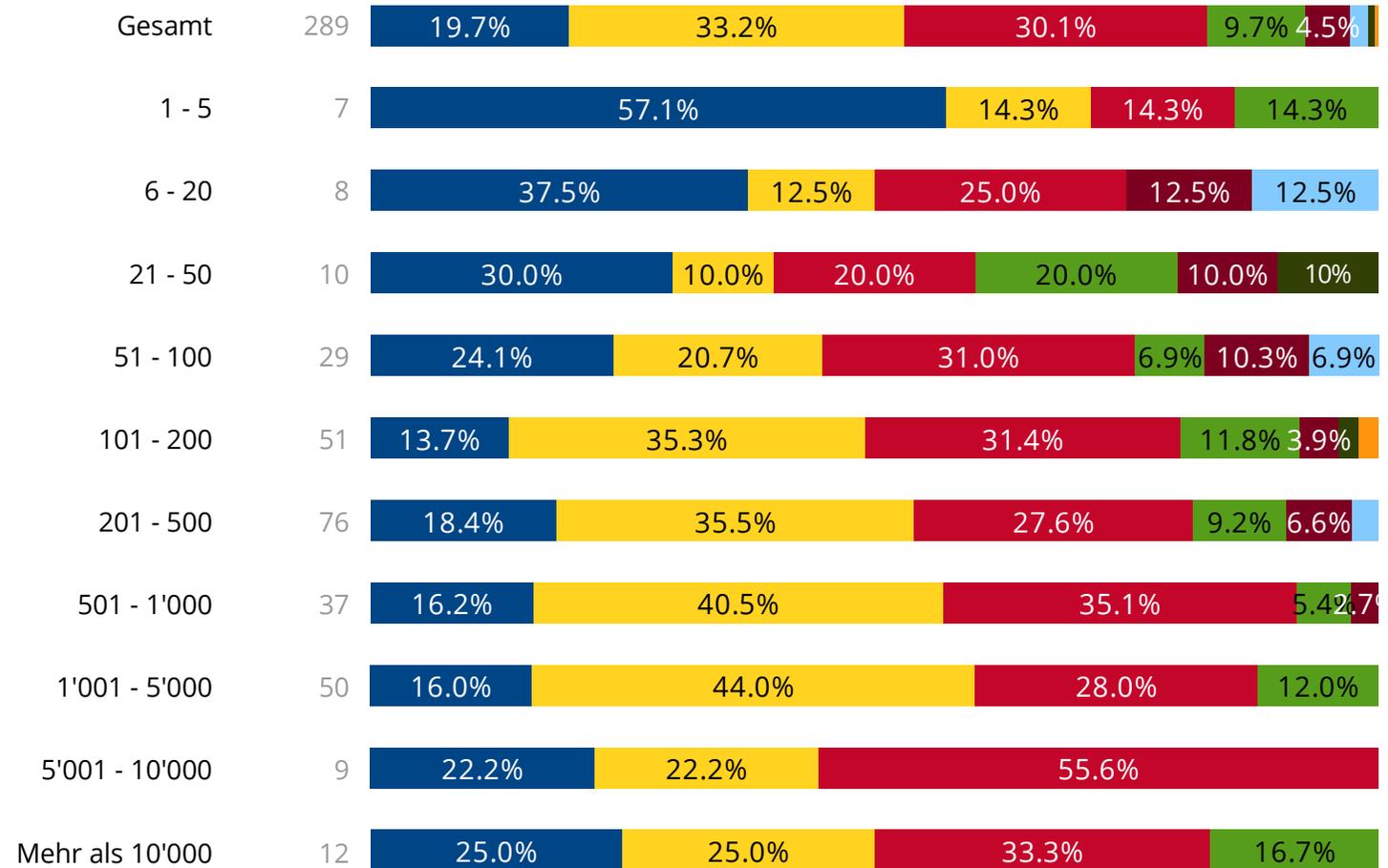


Erhöhung Gesamt

Verteilung nach Betriebsgrösse

Anzahl Mitarbeitende

N



■ 0% / keine
 ■ > 0% bis 0.5%
 ■ > 0.5% bis 1%
 ■ > 1% bis 1.5%
 ■ > 1.5% bis 2%
 ■ > 2% - 2.5%
 ■ > 2.5% - 3%
 ■ > 3% - 3.5%
 ■ > 3.5% - 4%
 ■ über 4%

Erhöhung Gesamt

Verteilung nach Wirtschaftsregion

Wirtschaftsregion

N

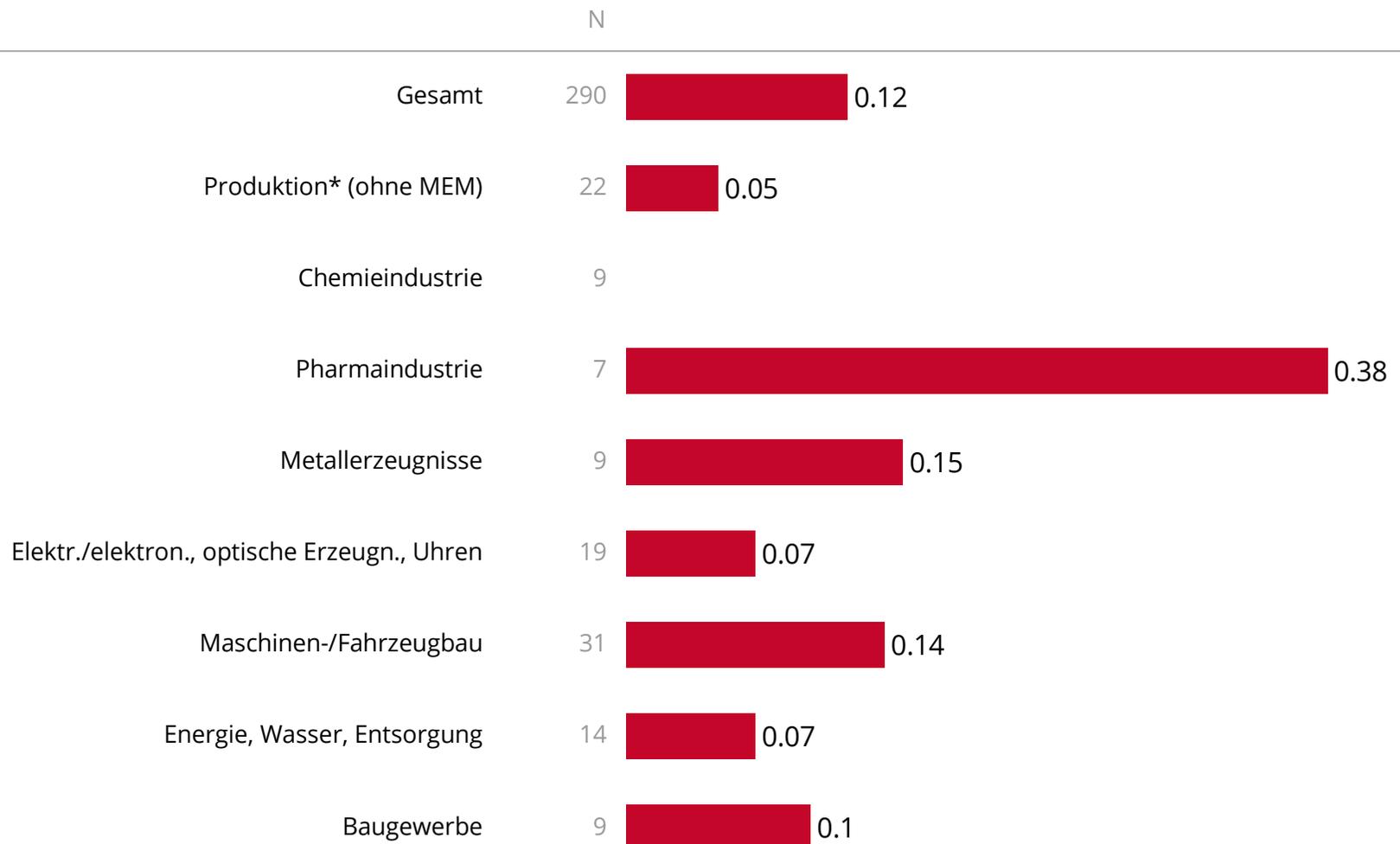


■ 0% / keine
 ■ > 0% bis 0.5%
 ■ > 0.5% bis 1%
 ■ > 1% bis 1.5%
 ■ > 1.5% bis 2%
■ > 2% - 2.5%
 ■ > 2.5% - 3%
 ■ > 3% - 3.5%
 ■ > 3.5% - 4%
 ■ über 4%

Erhöhung Generell

Mittelwerte nach Branchen, I. + II. Sektor

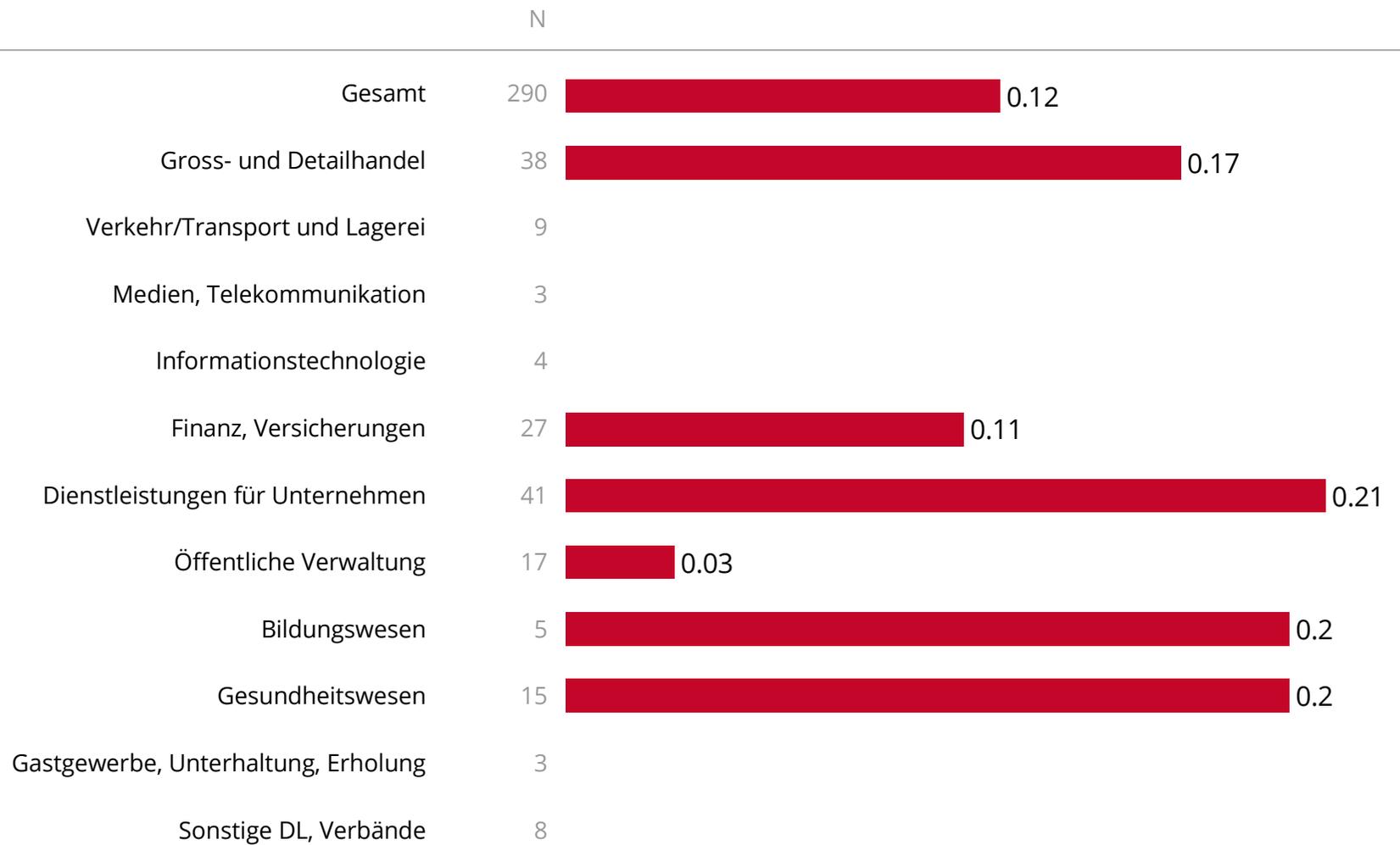
Branchen 1/2



Erhöhung Generell

Mittelwerte nach Branchen, III. Sektor

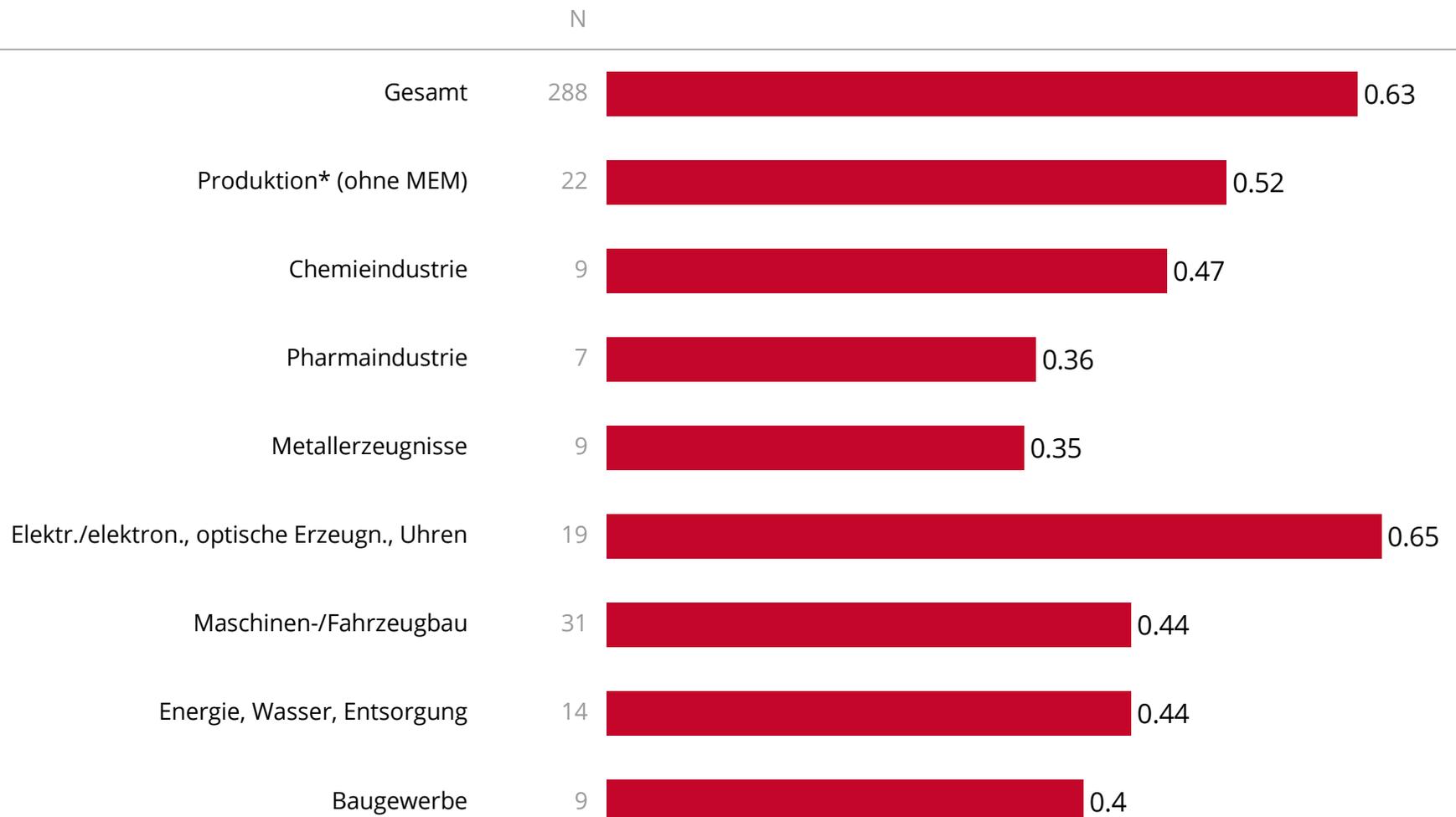
Branchen 2/2



Erhöhung Individuell

Mittelwerte nach Branchen, I. + II. Sektor

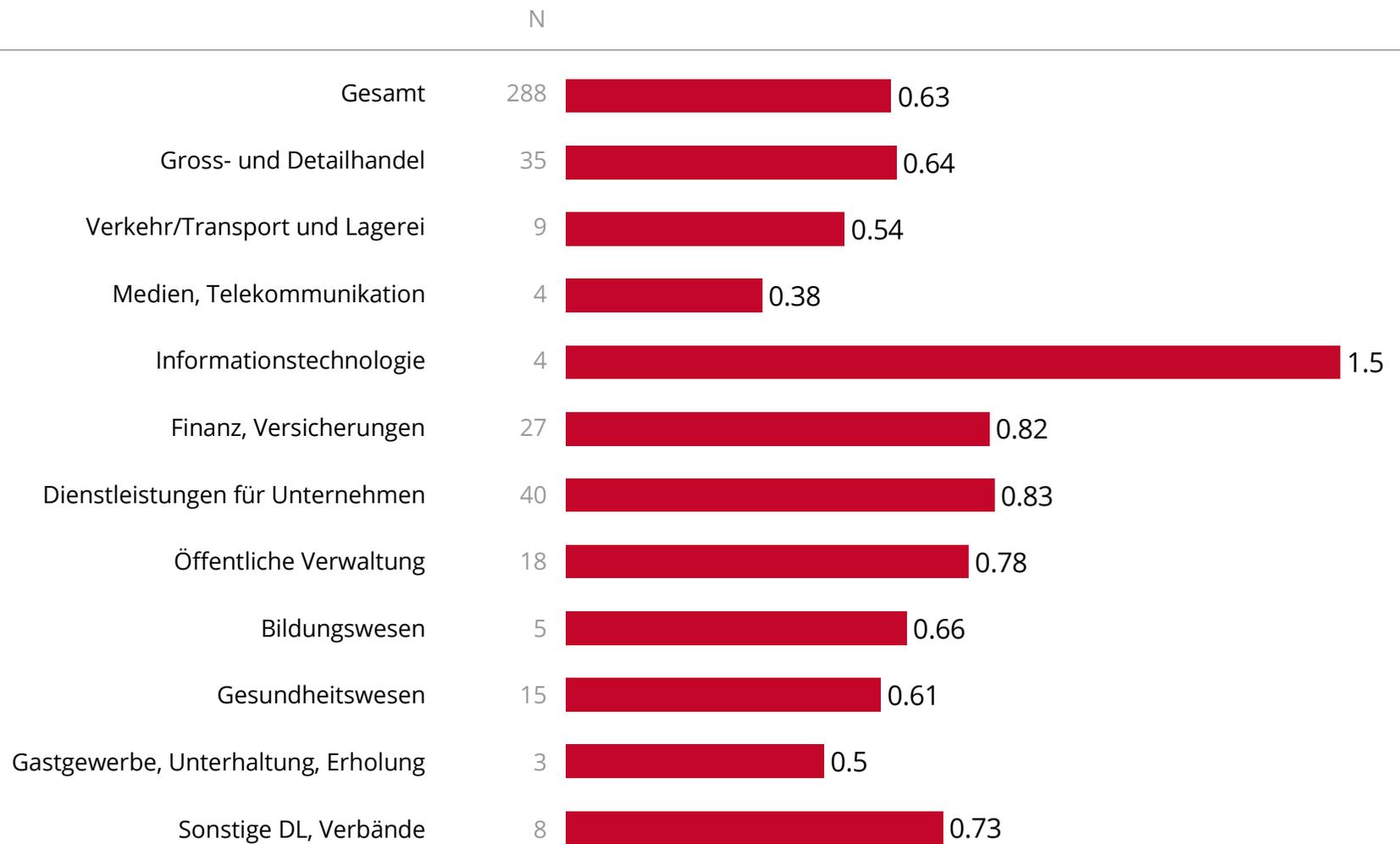
Branchen 1/2



Erhöhung Individuell

Mittelwerte nach Branchen, III. Sektor

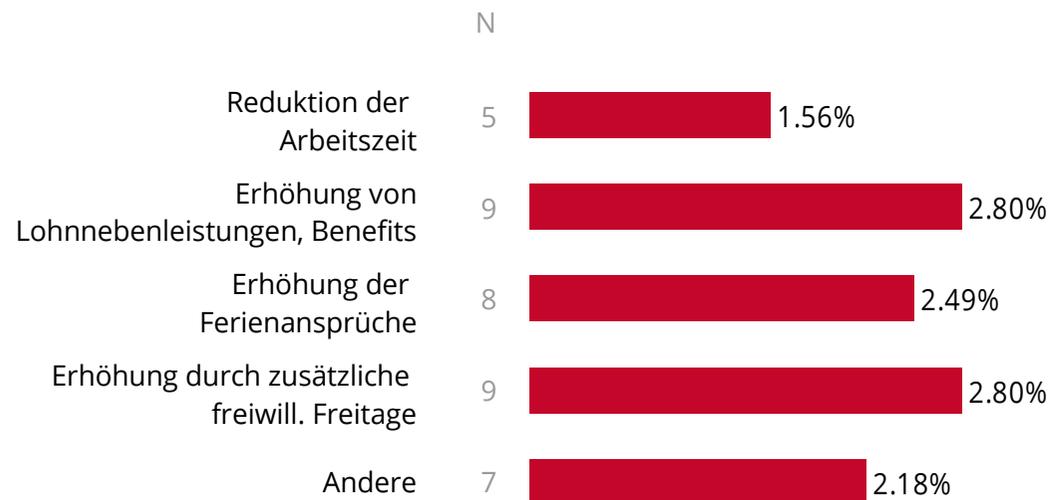
Branchen 2/2



Indirekte Anpassungen

Anpassungen bei indirekt lohnwirksamen Lohnnebenleistungen

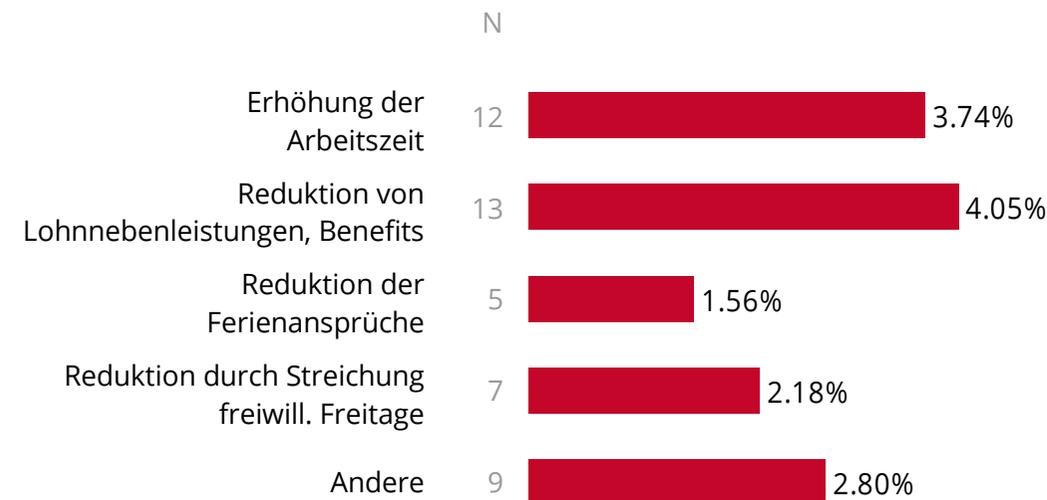
Erhöhende Anpassungen



Andere erhöhende Anpassungen

- Bindung an GAV lässt kaum Änderung bei indirekten Faktoren zu
- Sinkende NBU-Prämien
- Einführung Ziel- und Bonussystem
- Erhöhung des Erfolgsanteils um +0.12% gemessen am EBITDA
- Teilw. Red. Arbeitszeit (Oberärzte) - Erhöhung Ferien f. jüngere MA +1 Tg - Erhöhung Nacht- und WoE-Zulage + Ausweitung Zulageberechtigung
- Verbesserung Dienstaltersregelung
- Arbeitszeit wurde in 2015 erhöht ohne Lohnanpass.; dies wird teilw. reduziert

Reduzierende Anpassungen



Andere reduzierende Anpassungen

- Reduktion von Benefits für alle MA, z.B. Zulagen KK-Prämien
- Senkung des techn. Zinssatzes und des Umwandlungssatzes der Pensionskasse (somit tieferes künftiges Vorsorgeniveau der Aktiven)
- Höhere Sparbeiträge PK (AN- + AG) / Senkung techn. Zinssatz, Einführung Generationentafeln und Senkung Umwandlungssatz
- Reduktion der Pensionskassengelder, Höhere Soz'vers.-Beiträge
- Erhöhung Arbeitszeit per Februar 2015 (40.0 auf 42.5 Stunden)
- Red. Ferienanspruch um 1 Tag + Abfederung von Einbussen bei der PK
- Aufhebung vorzeitige Pensionierung
- In 2016 wird einmalig nur die Hälfte des berechneten Bonus ausbezahlt.

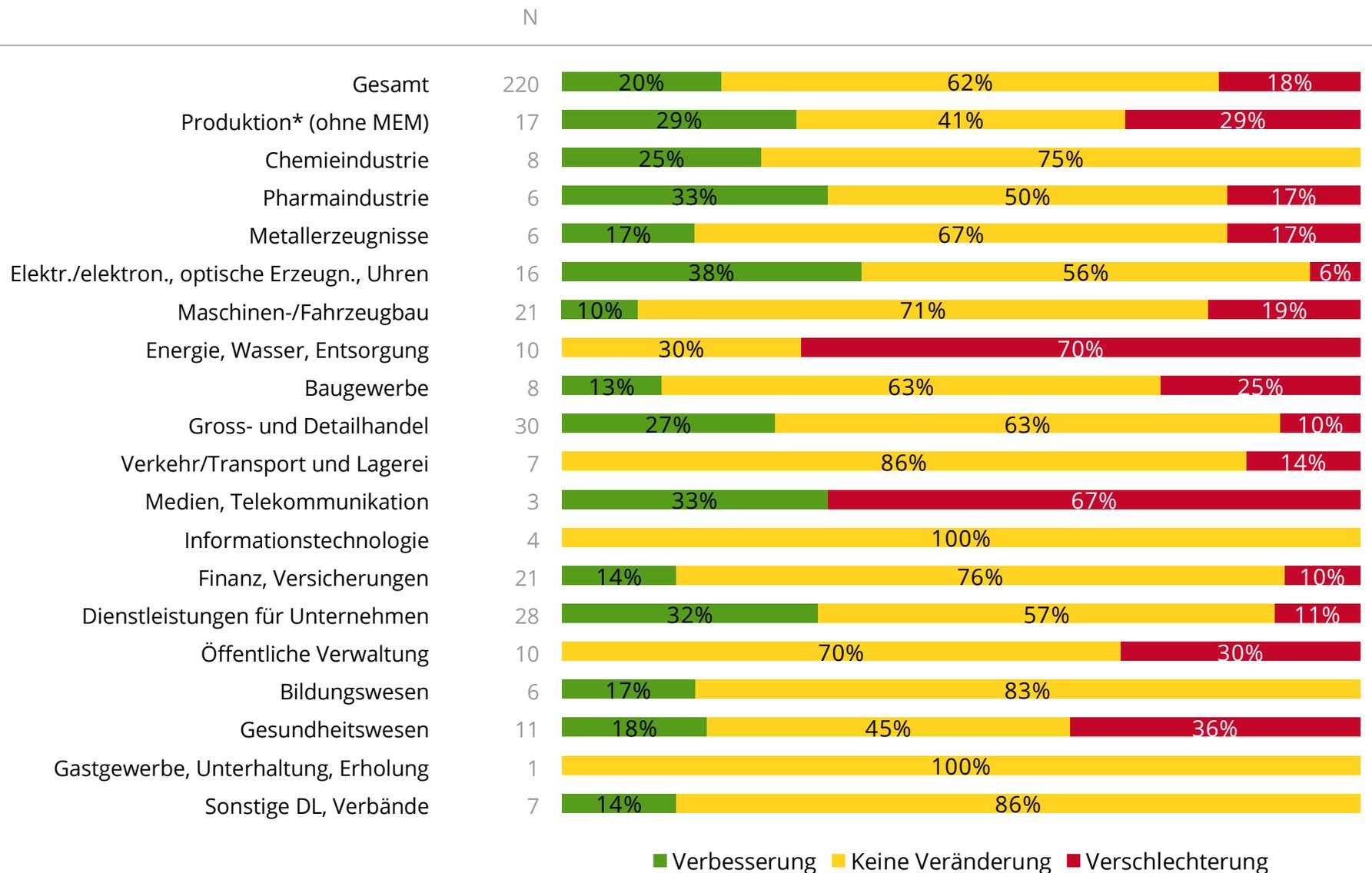
Geschäftsentwicklung

Zusatzfragen zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung 2016

Wie schätzen Sie die Entwicklung der Wirtschaftslage für Ihr Unternehmen ein?

Branchen



Seit 15 Jahren Ihr zuverlässiger Partner für Personalanalysen.

- HR-Controlling und -Reporting
- Kennzahlen-Benchmarking
- Arbeitszufriedenheits-, Betriebsklima-Analysen
- Anonyme Eintritts- und Austrittsbefragungen
- Elektronische Mitarbeitergespräche

Benefit-Vergleich

Jetzt anmelden.

- Der erste Vergleich für Kader und Mitarbeitende.
- Branchenspezifische Auswertung.
- Einfache Online-Erfassung.
- Auswahl der wichtigsten Benefits.

Die Stimmung in Ihrem Unternehmen ist hervorragend. **ODER?**

Unsere Mitarbeiterbefragungen zeigen, was Sache ist.

know.ch AG

Boppartstrasse 11

CH-9014 St. Gallen

+41 71 279 32 22

info@know.ch

www.know.ch